

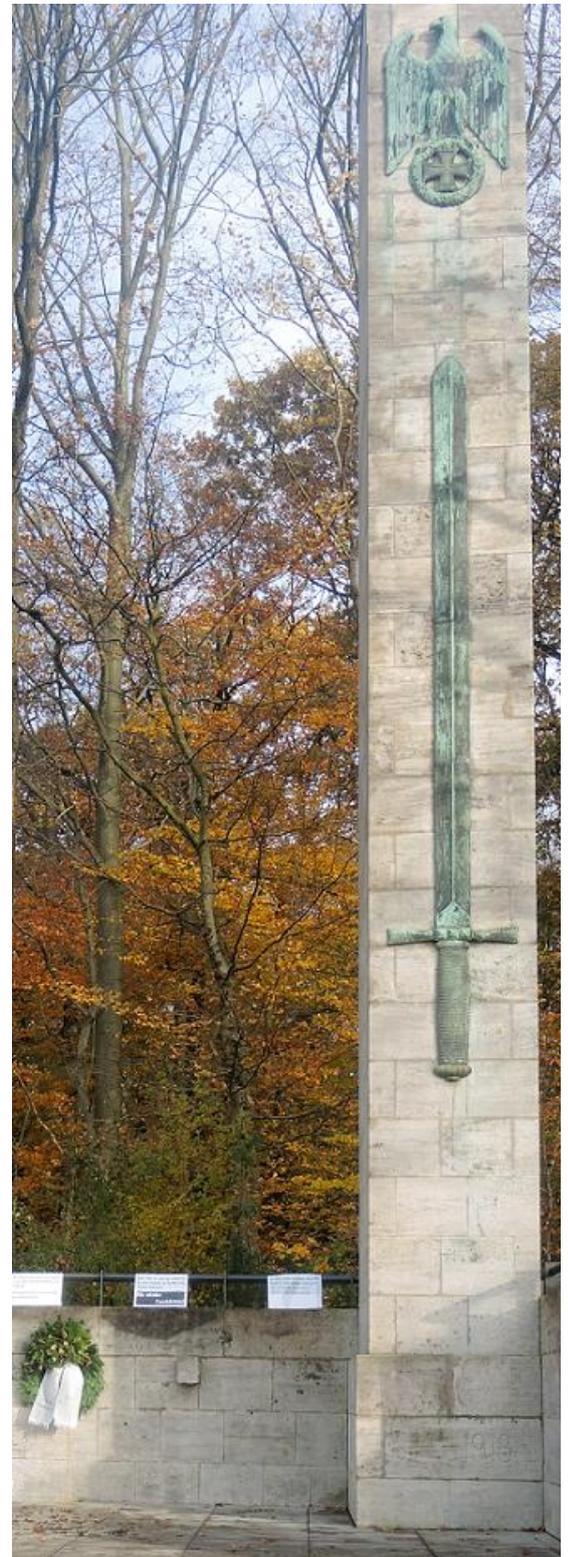
STADT **150 Jahre** PINNEBERG

Denkmäler, die Kriege ehren

Vortrag und Diskussion im Saal des Gemeindehauses der Christuskirche Pinneberg, Bahnhofstr. 2, am **Donnerstag, 3. April 2025, 19.00 - 21 Uhr**

Dr. Stephan Linck,
Studienleiter für Erinnerungskultur
und Gedenkstättenarbeit,
Evangelische Akademie der Nordkirche

Das Erinnern an Söhne, Väter, Brüder, die in Kriegen als Soldaten gestorben sind, ist selten von reiner Trauer bestimmt. Ihr Tod wird als Heldentod für das Vaterland verklärt. Die Sinnstiftung ist meist national und christlich verbrämt. Gerade nach der Niederlage des Ersten Weltkrieges wurde der Heldentod für Deutschland als Auftrag an die jüngere Generation gedeutet, die Schmach der Niederlage rückgängig zu machen. An vielen Orten zeigt sich, dass die Trauer um die männlichen Angehörigen, die im Krieg ums Leben kamen, benutzt wurde, um eine Propaganda für eine revanchistische Politik zu machen. Kriegerdenkmäler wurden zu programmatischen Orten der antidemokratischen Rechten.



www.nordkirche-nach45.de

www.denk-mal-gegen-krieg.de

www.akademie.nordkirche.de

Foto: © Jochen Hilbert,
Volkstrauertag 2019